

Portfoliobericht

Fondsvermögensverwaltung | Dachfonds

Quartal I / 2023

Find us on



www.moventum.lu

Diese Information ist eine Marketing Information

Für die Dachfondsstrategie

-MOVENTUM Plus Aktiv

konsultieren Sie bitte den Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen bevor Sie endgültige Anlageentscheidungen treffen.

Vorwort

Nicht schon wieder....

Sehr geehrte Beraterin,
sehr geehrter Berater,

das erste Quartal steckte für die internationalen Kapitalmärkte wieder einmal voller Überraschungen. Der Optimismus vieler Kapitalmarktexperten hielt sich Ende vergangenen Jahres noch deutlich in Grenzen. Doch entgegen allen Erwartungen erlebten wir einen der besten Jahresauftaktmonate der vergangenen Jahrzehnte. Viele Anleger waren nicht ausreichend investiert. Der Druck, die Rallye zu verpassen, zwang sie schließlich dennoch zum Einstieg. Und dann kam es, wie es kommen musste: Die sehr schnellen und massiven Zinserhöhungen der vergangenen zwölf Monate sind zwar gut für die Zinsmarge der Banken, doch bei dem speziellen Geschäftsmodell einiger US-Regionalbanken zeigte sich die Kehrseite. Das Zinsänderungsrisiko wurde dort komplett vernachlässigt und realisierte Kursverluste auf den Bestand an lang laufenden US-Staatsanleihen. Einige der Institute brachte dies sogar zu Fall. Der dadurch entstandene Vertrauensverlust saß nicht nur tief, sondern schwappte sofort nach Europa über. Die schweizerische Bank Credit Suisse wurde als Schwachpunkt identifiziert und viele Kunden zogen ihre Einlagen von der Bank ab. Das Ergebnis: Um größeren Schaden abzuwenden, feierte man in der Schweiz eine Elefantenhochzeit mit der UBS. Der Schock saß tief und die Angst ging um, ob es erneut zu einer weltweiten Bankenkrise kommen könnte.

In Folge kam es an den Rentenmärkten zu starken Schwankungen und deutlich fallenden Renditen – eigentlich gut für alle Investoren mit einem entsprechenden Depotanteil in festverzinslichen Papieren. Doch wenn eine zweijährige Bundesanleihe innerhalb eines Handelstages um 60 und innerhalb von fünf Handelstagen um 120 Basispunkte schwankt, dann ist dies unnormal. Als Anleger oder Vermögensverwalter gilt es, in einer solchen Situation einen kühlen Kopf zu bewahren und sich auf die Fundamentaldaten und den längerfristigen Anlagehorizont zu besinnen.

In den vergangenen fünfzehn Jahren hat sich in der Bankenbranche einiges zum Besseren verändert, insbesondere in Europa. Nach 2008 wurde die Regulierung der Banken massiv verschärft, die Eigenkapitalbasis der Institute hat sich deutlich verbessert. Es gibt im Gegensatz zu damals auch keine nennenswerten Kreditausfälle und die Profitabilität ist durch Personalabbau, Filialschließungen und Digitalisierung stark gestiegen. In den USA stellt sich das Bild zumindest dahin gehend anders dar, dass beschlossene Regulierungsmaßnahmen für kleinere Institute während der Präsidentschaft Trumps wieder gelockert wurden.

Es ist nicht auszuschließen, dass es in den kommenden Wochen noch einmal zu Verwerfungen kommen könnte und einzelne Banken an den Pranger gestellt werden. Spekulanten in Form von Shortsellern werden alles dafür geben. Wie schnell dies passieren kann, bekam die Deutsche Bank Ende März zu spüren – genau die Deutsche Bank, die für 2022 den höchsten Vorsteuergewinn der vergangenen 15 Jahre erzielen konnte und eine

Dividendenerhöhung um 50 Prozent angekündigt hat. Der Aktienkurs fiel wie ein Stein, als die Bank eine vorzeitige Rückzahlung einer Nachranganleihe angekündigt hatte, auch wenn diese Bekanntmachung ein Zeichen der Stärke und nicht der Schwäche ist.

Die Performance für das erste Quartal liegt in jeder Moventum-Strategie im Plus. Nachdem die Moventum-Strategien bis Anfang/Mitte Februar unter Performance-Gesichtspunkten eine sehr erfreuliche Wertentwicklung aufweisen konnten, gaben sie durch die auf den Gesamtmarkt ausstrahlenden Turbulenzen im Finanzbereich jedoch einen Teil davon wieder ab.

Im Hinblick auf die jüngsten Entwicklungen im Finanzbereich ist es für Sie sicherlich wichtig zu wissen, dass Sie sich mit Ihrem Vermögen bei uns auf jeden Fall auf der sicheren Seite befinden. Ihr Vermögen wird ausschließlich in Investmentfonds angelegt, die ein Sondervermögen darstellen. Das bedeutet, dass sie von dem Vermögen einer Kapitalanlagegesellschaft oder einer Bank getrennt gehalten werden und damit selbst im Insolvenzfall der Gesellschaft oder des Institutes geschützt sind.

Wertentwicklung* der Moventum Portfolios im ersten Quartal

| Strategie | Klassische Variante | Honorarberater Variante (H-Portfolios) |
|-----------------------|---------------------|--|
| Private Wealth | 1,25 % | 1,34 % |
| Defensiv | 2,65 % | 2,71 % |
| Ausgewogen | 3,13 % | 3,22 % |
| Ausgewogen Europa | 3,77 % | 3,89 % |
| Dynamisch | 3,57 % | 3,68 % |
| Offensiv | 4,23 % | 4,38 % |

Quelle: Morningstar Direct

* Ergebnisse vor Erwerbskosten (BVI Methode) und basierend auf der Zinseszinsrechnung für den Zeitraum 01.01.2023 bis 31.03.2023. In der Vergangenheit erzielte Erträge bieten keine Gewähr für zukünftige Erfolge. Der Wert der Anlage unterliegt Kursschwankungen.

Mit freundlichen Grüßen



Ihr Moventum
Asset Management Team

Inhalt

| | |
|---|-----------|
| Private Wealth Portfolio | 6 |
| Wertentwicklung | 6 |
| Veränderungen in der Fondsselektion | 8 |
| Long-Only Portfolios / Dachfonds (Defensiv – Offensiv) | 9 |
| Wertentwicklung | 9 |
| Veränderungen in den Assetklassen / Asset Allocation | 12 |
| Veränderungen in der Fondsselektion | 15 |
| Momentum ETF Portfolios | 17 |
| Wertentwicklung | 17 |
| Veränderungen in den Assetklassen / Asset Allocation | 19 |
| Veränderungen in der Fonds-/ETF-Selektion..... | 21 |
| Marktrück- und Ausblick | 22 |
| Schlusswort | 24 |
| Anhang: Performancebeiträge der Fonds | 26 |

Private Wealth Portfolio

Wertentwicklung

Das Private Wealth Portfolio konnte das erste Quartal mit einer positiven Wertentwicklung von plus 1,25 Prozent abschließen.

Die internationalen Kapitalmärkte durchlebten ein sehr wechselhaftes erstes Quartal. Das Private Wealth Portfolio hatte unter Performancegesichtspunkten einen sehr starken Monat Januar, bevor eine Konsolidierung des Marktes im Februar und im März dann die Turbulenzen im Finanzbereich die Performance fast wieder vollständig verpuffen ließ. Kurz vor Quartalsultimo Ende März verhalf dann eine kleine Rallye dem Portfolio wieder ins Plus zurück.

Erfreulich ist die Tatsache, dass im ersten Quartal 2023 sämtliche Assetklassen einen positiven Performancebeitrag zu dem Gesamtergebnis leisten konnten. Die mit 18,5 Prozent im Portfolio gewichteten Asset Allocator steuerten dabei mit 32 Basispunkten den höchsten Beitrag bei. Die Rallye am Rentenmarkt verhalf trotz dem Rentensegment trotz unserer sehr vorsichtigen Positionierung zu einem positiven Ergebnis in Höhe von 25 Basispunkten. Die Position in den Edelmetallen, die von dem Aufschwung des Goldpreises profitieren konnte, sowie die Position in den Wandelanleihen trugen jeweils 19 Basispunkte bei. Bei unserer Position in den Equities Long-Only waren es immerhin noch 18 Basispunkte, bei den Equities Longs-Short noch 8 Basispunkte. Alternative Strategien warteten noch mit vier Basispunkten auf.

Wertentwicklung* Private Wealth Portfolio per 31.03.2023

| | Seit Jahresbeginn | Seit Auflage** | Jährliche Durchschnittsrendite (seit Auflage**) | Volatilität ann. (seit Auflage**) |
|---------------------------|-------------------|----------------|---|-----------------------------------|
| Klassische Variante | 1,25 % | 26,06 % | 2,14 % | 3,87 % |
| Honorarberater H-Variante | 1,34 % | 28,09 % | 2,29 % | 3,89 % |

Quelle: Morningstar Direct

* Ergebnisse vor Erwerbskosten (BVI Methode) und basierend auf der Zinseszinsrechnung für den angegebenen Zeitraum. In der Vergangenheit erzielte Erträge bieten keine Gewähr für zukünftige Erfolge. Der Wert der Anlage unterliegt Kursschwankungen.

** Auflagedatum 1. Mai 2012

Veränderungen in den Strategieklassen / Asset-Allocation

Die im Verlauf des ersten Quartals 2023 vorgenommenen Veränderungen hatten auf die Gewichtungen der einzelnen Strategieklassen folgende Auswirkungen:

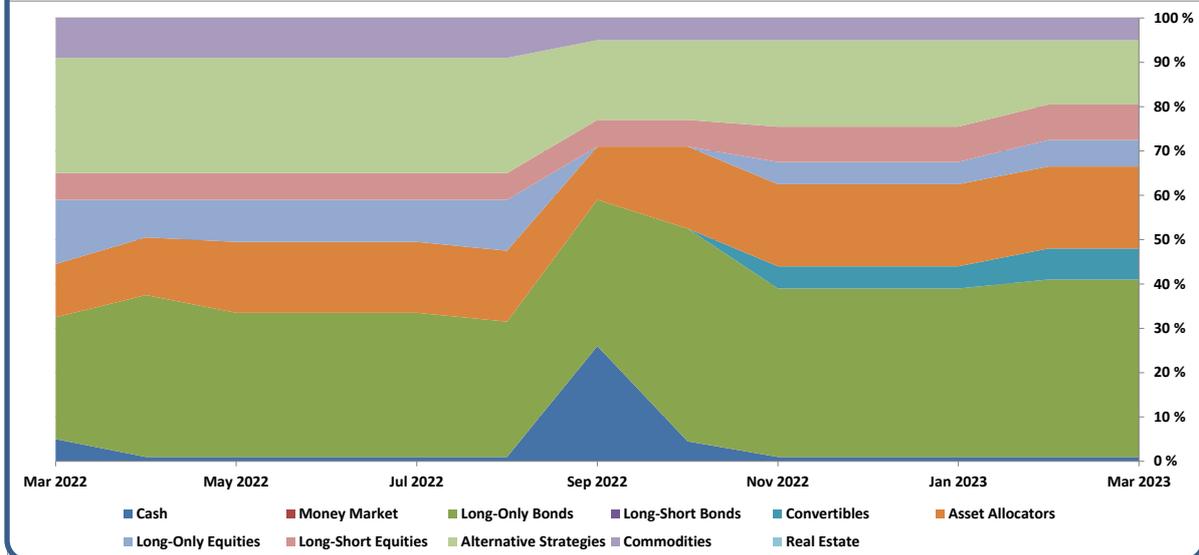
| Strategieklassen Moventum Private Wealth Portfolio (Klassische und H-Variante) | | | |
|---|----------------|----------------|---------------|
| Strategiekategorie | Per 01.01.2023 | Per 01.04.2023 | Veränderungen |
| Asset Allocators | 18,5 % | 18,5 % | |
| Convertibles | 5 % | 7 % | +2,0 % |
| Alternative Strategies | 19,5 % | 14,5 % | -5,0 % |
| Long-Short Bonds | 0 % | 0 % | |
| Long-Only Bonds | 38 % | 40 % | +2,0 % |
| Commodities | 5 % | 5 % | |
| Real Estate | 0 % | 0 % | |
| Long-Short Equities | 8 % | 8 % | |
| Long-Only Equities | 5 % | 6 % | +1,0 % |
| Money - Market | 0 % | 0 % | |
| Cash | 1 % | 1 % | |

Bitte beachten Sie, dass Veränderungen bei den Strategieklassen nicht zwingend auch eine Veränderung der strategischen Ausrichtung des Portfolios bedeuten. Im Rahmen des Private Wealth Management kommen sehr viele flexible Konzepte zum Einsatz. Über ihren für die Eingruppierung in die Strategiekategorie ausschlaggebenden Schwerpunkt hinaus, können aber auch Konzepte anderer Strategieklassen beigemischt werden.

Im ersten Quartal 2023 kam es im Private Wealth Portfolio wieder zu einer Reihe von Veränderungen in der Asset-Allocation:

Die Investoren hatten zu Jahresbeginn eine schwierige Ausgangslage. Die Skepsis gegenüber den Renten- als auch den Aktienmärkten war groß. Ein ganz starker Monat Januar an den Kapitalmärkten hat die Einschätzung nicht gerade erleichtert. Doch eine deutliche, zyklische Erhöhung des Portfoliorisikos erscheint uns nicht opportun. Wir haben zwar sowohl bei den Convertibles als auch bei den Equity Long-Only die Gewichtung leicht erhöht, aber gleichzeitig bei den Alternative Strategies gekürzt. Die verkaufte Position rentierte aktuell nur noch auf Geldmarktniveau, da derzeit das Geschäft mit Fusionen und Übernahmen unter den vielen Leitzinserhöhungen leidet und die Aktivitäten begrenzt sind. Die Gewichtung der Bonds Long-Only haben wir geringfügig erhöht und innerhalb des Segmentes die Ausrichtung etwas offensiver gestaltet.

Veränderungen in der Gewichtung der Strategieklassen (Klassische und H-Variante)



Veränderungen in der Fondsselektion

Im Laufe des Quartals wurden ansatzgemäß wieder einige Anpassungen an der Fondsallokation vorgenommen. Damit soll gewährleistet werden, dass das MoventumPlus Aktiv Private Wealth Portfolio bei den sich ändernden Marktbedingungen jeweils optimal positioniert ist und ein attraktives Rendite-Risiko-Verhältnis aufweist.

Im Verlauf des ersten Quartals haben wir einige Veränderungen vorgenommen: Wir haben schrittweise wieder das Risikoexposure leicht erhöht. Im Zuge der Leitzinserhöhungen der Notenbanken hat sich das Segment der Unternehmensübernahmen deutlich beruhigt. Wir erwarten hier auch keine Trendwende und haben deswegen den **Alpine Merger Arbitrag S** verkauft. Mit der Aufstockung des **JP Morgan Europe Strategic Value** sowie des **Lazard Convertible Global H** haben wir im Gegenzug unser Aktienexposure leicht erhöht. Auf der Rentenseite haben wir das Segment der Unternehmensanleihen mit dem **Zantke Euro Corporates** sowie dem neu aufgenommenen **Alegbris Global Credit R** gestärkt. Den geldmarktnahen **Ampega Reserve** haben wir dagegen verkauft. Ebenfalls neu aufgenommen haben wir den **FvS Bond Opportunities**. Der Fonds ist sowohl auf der Ratingseite als auch in Bezug auf die Assetklassen eher defensiv positioniert. Den durationsgehedgten **PIMCO GIS Diversified Income Duration Hedge** haben wir in die ungehedgte Variante **PIMCO GIS Diversified Income** getauscht, um an einem langfristig zu erwartenden Rückgang der Renditen partizipieren zu können. Den eher defensiveren **Twelve Cat Bond Fund H** haben wir in den etwas offensiver ausgerichteten **Plenum CAT Bond Dynamic Fund R** getauscht.

| Strategiekategorie | Fondsname | Anteilsklasse Klassische Variante | Anteilsklasse H-Variante | Gewichtung 01.04.2023 |
|------------------------|--|---|-----------------------------|--------------------------|
| Alternative Strategies | Lazard Rathmore Alternative A EUR H | IE00BG1V1C27 | IE00BG1V1C27 | 3.00% |
| | Plenum CAT Bond Dynamic Fund Class R EUR | LI1115702824 | LI1115702881 | 5.00% |
| | Themis Special Situations | DE000A2QJLF7 | DE000A2H6764 | 3.00% |
| | Torca Vega Return R EUR Inc | DE000A2H5XX8 | DE000A2H5XY6 | 3.50% |
| Asset Allocators | MFS Prudent Capital Fund A1 | LU1442549025 | LU1761538575 | 5.00% |
| | Nordea 1 - Alpha 10 MA BI EUR | LU0445386369 | LU0841597866 | 3.00% |
| | Squad Makro | LU0490817821 | LU0490818126 | 6.50% |
| Bonds - Long-Only | Vario Flex R | DE000A0NFZQ3 | DE000A2PS2A0 | 4.00% |
| | Algebris Global Credit R EUR Acc | IE00BYT35X57 | IE00BYT35D51 | 5.00% |
| | Dodge & Cox Worldwide Funds EUR Z | IE00BLG30W12 | IE00BLG30W12 | 5.00% |
| | DWS Floating Rate Notes LC | LU0034353002 | LU1673806201 | 12.00% |
| | FvS Bond Opportunities EUR R Acc | LU0399027613 | LU1748855837 | 3.00% |
| | Pareto Nordic Cross Credit | LU2023199552 | LU2023200236 | 5.00% |
| | PIMCO GIS Divers Inc E EURh Acc | IE00B1Z6D669 | IE00B1JC0H05 | 5.00% |
| | Zantke Euro Corporate Bonds | DE000A0Q8HP2 | DE000A0Q8HQ0 | 5.00% |
| Commodities | HANSAgold EUR H | DE000A0RHG75 | DE000A2H68K7 | 5.00% |
| Equities - Long-Short | Cooper Creek Partners North America L/S Eq. Fund H | IE00BG08NP17 | IE00BG08P667 | 4.00% |
| | Lyxor Sandler US Equity Fund H | IE00BD8GKT91 | IE00BD8GKT91 | 4.00% |
| Equities - Long-Only | JP Morgan Europe Strategic Value | LU0210531983 | LU0129445192 | 6.00% |
| Convertibles | Lazard Convertible Global H | FR0013311438 | FR0013311438 | 7.00% |
| Cash | | | | 1.00% |

Long-Only Portfolios / Dachfonds (Defensiv – Offensiv)

Wertentwicklung

Trotz Bankenkrise zeigten sich die Aktien- und Rentenmärkte im ersten Quartal in Summe von ihrer freundlichen Seite. Die Aktienmärkte profitierten dabei von einem furiosen Jahresstart, der ausreichte, um trotz volatiler Seitwärtsbewegung in den Folgemonaten eine deutlich positive Entwicklung auf Quartalsbasis zu verzeichnen. Unterstützung lieferte dabei insbesondere die Hoffnung auf ein baldiges Ende des Zinserhöhungszyklus und die Aussicht auf rasche Zinssenkungen im Zuge eines eingetrübten wirtschaftlichen Umfelds. Andererseits setzten die Zentralbanken ihren Kampf gegen die Inflation, deren Rückgang sich äußerst zäh gestaltet, unverändert fort und hoben die Zinsen im Quartalsverlauf mehrmals an. Dies sorgte bei der Entwicklung der Staatsanleiherenditen für hohe Volatilität und erst im Zuge der aufkommenden Bankenkrise zeigte sich eine klare Tendenz rückläufiger Zinsen und damit Kurssteigerungen.

In diesem Umfeld wiesen alle Moventum Portfolios auf Quartalsbasis eine positive Wertentwicklung auf. Gegenüber der neutralen Positionierung sorgte die kürzere Duration auf der Rentenseite zwar für Stabilität, verhinderte aber eine stärkere Partizipation an Kurszuwächsen im Zuge des Zinsrückgangs. Auf der Aktienseite hätte insbesondere ein höheres Engagement in der Eurozone für noch kräftigere Kurssteigerungen gesorgt.

Die regionale Gewichtung der Portfolios hatte keine vorteilhaften Auswirkungen auf die Entwicklung. Die Untergewichtung Europas und innerhalb Europas insbesondere die Untergewichtung der Eurozone brachten im ersten Quartal keinen Mehrwert, da die Region innerhalb der globalen Aktienmärkte deutlich outperformen konnte. Etwas abgemildert wurde dieser Effekt durch die zu Jahresbeginn bereits erfolgte Erhöhung des Engagements in der

Eurozone. Die korrespondierende Übergewichtung der USA sorgte zwar für positive Performancebeiträge. Allerdings entwickelte sich die Region nur im Rahmen des MSCI World und underperformte Europa deutlich. Das leicht übergewichtete Japan entwickelte sich im globalen Kontext unterdurchschnittlich. Die neutral gewichteten Schwellenländer konnten ebenfalls nicht mit der Entwicklung der Industriestaaten mithalten, nachdem der Hype um die Wiedereröffnung Chinas im Verlauf des ersten Quartals abflaute.

Die innerhalb Europas praktizierte Übergewichtung der nordischen Aktienmärkte brachte keinen Mehrwert und der in Q1 inzwischen neutral gewichtet britische Aktienmarkt underperformte Kontinentaleuropa. Die neutral gewichtete Schweiz konnte ebenfalls nicht mit der durch die zyklischen Unternehmen der Eurozone getragene Rallye mithalten.

In den USA wiesen Nebenwerte gegenüber Large Caps eine deutlich schwächere Wertentwicklung auf. So zeigten Small Caps ebenso eine Underperformance wie Mid Caps und mussten sich dem S&P 500 deutlich geschlagen geben. In Europa verlief die Entwicklung nicht ganz so eindeutig. Zumindest Mid Caps konnte fast mit dem MSCI Europe mithalten, während Small Caps deutlich underperformten. Da die meisten allokierten Fonds nicht ausschließlich in Large Caps investieren, sondern ihren Portfolios zum Teil auch signifikant Small und Mid Caps beimischen (All Cap Ansatz), war diese Entwicklung nicht hilfreich für das Abschneiden der Portfolios.

Dank des Rückenwinds durch die Zinsentwicklung konnte das Growth-Segment im ersten Quartal deutlich outperformen. In den USA schnitt der Russell 1000 Growth deutlich besser ab als sein Value-Pendant Russell 1000 Value. Ebenso die Entwicklung in Europa: MSCI Europe Growth vs. MSCI Europe Value. Die schwache „Value“-Performance in den USA wurde zum Teil auch durch die Probleme der US-Regionalbanken getrieben, die vor allem in diesem Marktsegment angesiedelt sind. Einige unserer US-Value Fonds waren daher auch negativ betroffen. Die „Growth“-Performance in den USA war zudem durch einige wenige Mega Caps getrieben, so dass unsere breiter aufgestellten Wachstumsfonds hieran auch nicht vollumfänglich partizipieren konnten.

Auf Sektorebene brachte die Übergewichtung des Technologiesektors den erhofften Mehrwert. Der ebenfalls übergewichtete Gesundheitssektor wies gegenüber dem MSCI World hingegen eine deutliche Underperformance auf. Neutral wirkte die Übergewichtung im Industriesektor, die sich vor allem aufgrund des Engagements im „Wasser“-Sektor ergibt. Die größte Untergewichtung weisen die Portfolios im Sektor der zyklischen Konsumgüter auf. Diese Positionierung zahlte sich nicht aus. Schwach entwickelte sich auch der Finanzsektor, der unter den Problemen der US-Regionalbanken und der Not-Übernahme der Credit Suisse durch die UBS litt. In den Portfolios ist dieser Sektor im Durchschnitt minimal übergewichtet.

Auf der Rentenseite verhinderte die deutlich kürzere Durationspositionierung im Umfeld stark rückläufiger Zinsen eine stärkere Partizipation an den Kurssteigerungen. Zwar konnten die geldmarktnahen Investments dank des inzwischen wieder deutlich positiven Zinsniveaus zulegen, die Entwicklung reichte jedoch nicht an diejenigen von Anleihen heran. Der Fokus auf Spreadinvestments auf der Rentenseite zahlte sich nur bedingt aus, da die Kreditsegmente aufgrund ihrer kürzeren Duration nicht vollumfänglich mit der positiven Entwicklung von Staatsanleihen mithalten konnten. So entwickelten sich Unternehmensanleihen mit IG-Rating etwas unterdurchschnittlich und Hochzinsanleihen, sofern es sich nicht um „Short Duration“ Strategien handelte, lagen auf dem Niveau von Staatsanleihen. Engagements in globalen Anleihestrategien konnten Euro-Staatsanleihen

nicht outperformen. Einige der globalen Rentenfonds litten zudem unter temporären Kursrückgängen im Bereich nachrangiger Finanzanleihen.

Wertentwicklung* Long-Only Portfolios (Klassisch) zum 31.03.2023

| Portfolio | Seit Jahresbeginn | Seit Auflage | Jährliche Durchschnittsrendite (seit Auflage**) | Volatilität ann. (seit Auflage**) |
|-------------------|-------------------|--------------|---|-----------------------------------|
| Defensiv*** | 2,65 % | 93,88% | 3,32 % | 5,48 % |
| Ausgewogen | 3,13 % | 139,22 % | 4,40 % | 8,24 % |
| Ausgewogen Europa | 3,77 % | 165,69 % | 4,94 % | 8,43 % |
| Dynamisch | 3,57 % | 228,41 % | 6,05 % | 10,69 % |
| Offensiv | 4,23 % | 300,97 % | 7,10 % | 13,68 % |

Quelle: Morningstar Direct

* Ergebnisse vor Erwerbskosten (BVI Methode) und basierend auf der Zinseszinsrechnung für den angegebenen Zeitraum. In der Vergangenheit erzielte Erträge bieten keine Gewähr für zukünftige Erfolge. Der Wert der Anlage unterliegt Kursschwankungen.

** Auflagedatum 1. Januar 2003

*** Der Aktienanteil des Defensiven Portfolios wurde zum 01.04.2007 von 20 auf 30 Prozent erhöht.

Wertentwicklung* Long-Only Portfolios (H-Variante) zum 31.03.2023

| Portfolio | Seit Jahresbeginn | Seit Auflage | Jährliche Durchschnittsrendite (seit Auflage**) | Volatilität ann. (seit Auflage**) |
|-------------------|-------------------|--------------|---|-----------------------------------|
| Defensiv*** | 2,71 % | 98,18% | 3,44% | 5,51 % |
| Ausgewogen | 3,22 % | 146,16 % | 4,55 % | 8,27 % |
| Ausgewogen Europa | 3,89 % | 170,63 % | 5,04 % | 8,47 % |
| Dynamisch | 3,68 % | 237,45 % | 6,19 % | 10,72 % |
| Offensiv | 4,38 % | 313,76 % | 7,27 % | 13,68 % |

Quelle: Morningstar Direct

* Ergebnisse vor Erwerbskosten (BVI Methode) und basierend auf der Zinseszinsrechnung für den angegebenen Zeitraum. In der Vergangenheit erzielte Erträge bieten keine Gewähr für zukünftige Erfolge. Der Wert der Anlage unterliegt Kursschwankungen.

** Auflagedatum 1. Januar 2003

*** Der Aktienanteil des Defensiven Portfolios wurde zum 01.04.2007 von 20 auf 30 Prozent erhöht

Wertentwicklung* Dachfonds zum 31.03.2023

| Portfolio | 3 Monate | 1 Jahr | 3 Jahre | 5 Jahre | 10 Jahre |
|-------------------|----------|----------|---------|---------|----------|
| Defensiv | 1,14 % | -8,48 % | 5,53 % | -3,17 % | 12,07 % |
| Ausgewogen | 1,59 % | -9,08 % | 13,27 % | 3,23 % | 27,29 % |
| Ausgewogen Europa | 2,10 % | -6,95 % | 15,67 % | -0,41 % | 32,39 % |
| Dynamisch | 1,76 % | -9,64 % | 24,61 % | 13,53 % | 65,48 % |
| Offensiv | 2,24 % | -11,48 % | 35,61 % | 24,10 % | 90,42 % |

Quelle: Morningstar Direct

* Ergebnisse vor Erwerbskosten (BVI Methode) und basierend auf der Zinseszinsrechnung für den angegebenen Zeitraum. In der Vergangenheit erzielte Erträge bieten keine Gewähr für zukünftige Erfolge. Der Wert der Anlage unterliegt Kursschwankungen.

Veränderungen in den Assetklassen / Asset Allocation

Im **Aktienbereich** nehmen wir für das 2. Quartal 2023 die folgenden Veränderungen in den Assetklassen – Gewichtungen vor:

Es erfolgte vor allem an der regionalen Allokation deutlichere Anpassungen, während die Sektorpositionierung größtenteils unverändert bleibt. Auch die insgesamt robuste und ausgewogene Portfoliostruktur ohne signifikante Stil-Wetten („Value“ vs. „Growth“) und ohne aggressive Positionierungen in Small und Mid Caps wird aufgrund des schwierigen makroökonomischen Ausblicks beibehalten.

Wie bereits im Vorquartal begonnen, erhöhen wir aufgrund des im Vergleich zu den USA besseren wirtschaftlichen Momentums und des günstigeren Bewertungsniveaus das Engagement in der Eurozone. Hierdurch wird auch die bisher vorhandene leichte Untergewichtung des europäischen Aktienmarktes in ein deutliches Übergewicht überführt. Im Gegenzug wird die Übergewichtung Japans auf neutral abgebaut und die Übergewichtung des nordamerikanischen Aktienmarktes in eine leichte Untergewichtung verändert.

Gegen US-Aktien sprechen neben dem höheren Bewertungsniveau und dem steigenden Margendruck auch die Probleme der kaum regulierten Regionalbanken, wo sich die Folgen der strafferen Geldpolitik besonders zeigen. Europe hinkt den USA in dieser Hinsicht noch mehrere Quartale hinterher und auch die Geldpolitik, als Summe von Zinserhöhungen und Quantitative Tightening, ist noch weniger restriktiv. Dies spricht aus relativer Sicht für die Eurozone.

In Japan besteht steigt derweil der Druck auf den neuen Präsidenten der Zentralbank, eine Lösung für ein Ende der Yield Curve Control zu finden. Die Auswirkungen auf den japanischen

Yen und den exportlastigen Aktienmarkt bleiben daher unklar, was für eine neutrale Gewichtung spricht. Außerdem wird die Neutralgewichtung im Segment der Schwellenländer beibehalten, wo sich insbesondere in China nach dem Ende der Null-Covid-Politik auch in den realwirtschaftlichen Daten ein deutlicher Aufschwung abzeichnet.

Die regionalen Anpassungen führen zwangsweise auch zu Änderungen der Sektorausrichtung. Durch Gewichtungsanpassungen im Bereich der „Opportunities“ sollen diese in die gewünschte Richtung gelenkt werden. Insbesondere wird auf eine Neutralgewichtung des Finanzsektors sowie eine kleinere Übergewichtung des IT-Sektors geachtet. Daneben bleiben auch der Gesundheitssektor sowie das Industriegesamt, letzteres aufgrund des Engagements im „Wasser“-Fonds, übergewichtet. Die größte Untergewichtung zeigt sich weiterhin im Segment zyklischer Konsum, welches durch eine heraufziehende Rezession am stärksten in Mitleidenschaft gezogen werden dürfte. Auf Stilebene verzichten die Portfolios in der Tendenz weiterhin auf einseitige Positionierungen im „Growth“- und „Value“-Bereich und sind absolut im „Blend“-Segment am höchsten gewichtet.

Im **Rentenbereich** nehmen wir für das 2. Quartal 2023 folgende Veränderungen in den Assetklassen – Gewichtungen vor:

Im Rentenbereich wird die Positionierung an das aktuelle Marktumfeld angepasst: Auch wenn die aktuellen Renditeniveaus aus absoluter Sicht attraktiv erscheinen, spiegeln die Risikoaufschläge die Rezessionsgefahr nur unzureichend wider. Wir reduzieren daher das Engagement im Hochzinssegment. Auf der Zinsseite wird die im Vorquartal begonnene leichte Erhöhung der Duration fortgesetzt, da wir aufgrund der steigenden Rezessionsgefahr perspektivisch mit rückläufigen Zinsen am langen Ende rechnen. Kurzfristig spricht jedoch die weiterhin hohe Inflation, deren Rückgang sich zudem äußerst zäh gestaltet, gegen deutlich rückläufige Zinsen und eine höhere Duration. Auch bietet die stark inverse Zinsstrukturkurve am kurzen Ende attraktivere Renditeniveaus, somit werden Investoren bei geringerer Volatilität für das Warten bezahlt.

Assetklassengewichtungen Defensives Portfolio

| Assetklasse | 1. Quartal 2023 | 2. Quartal 2023 | Veränderungen |
|--|-----------------|-----------------|---------------|
| Aktien - US All Caps | 4.0% | 2.0% | -2.0% |
| Aktien - US Small Caps | 0.0% | 0.0% | |
| Aktien - Europa Large Caps | 20.0% | 21.0% | +1.0% |
| Aktien - Europa Small Caps | 0.0% | 0.0% | |
| Aktien - Japan | 1.0% | 0.0% | -1.0% |
| Aktien - Emerging Markets (einschl. Osteuropa) | 1.0% | 1.0% | |
| Aktien - Opportunities | 4.0% | 6.0% | +2.0% |
| Renten - High Yield / Emerging Markets | 16.0% | 8.0% | -8.0% |
| Renten - Euro High Grade | 37.0% | 49.0% | +12.0% |
| Renten - Spezialitäten | 16.0% | 12.0% | -4.0% |
| Immobilien | 0.0% | 0.0% | |
| Cash | 1.0% | 1.0% | |

Assetklassengewichtungen Ausgewogenes Portfolio

| Assetklasse | 1. Quartal 2023 | 2. Quartal 2023 | Veränderungen |
|--|-----------------|-----------------|---------------|
| Aktien - US Large Caps | 8.0% | 7.0% | -1.0% |
| Aktien - US Small Caps | 1.5% | 1.5% | |
| Aktien - Europa Large Caps | 26.0% | 28.0% | +2.0% |
| Aktien - Europa Small Caps | 0.0% | 0.0% | |
| Aktien - Japan | 1.5% | 0.0% | -1.5% |
| Aktien - Emerging Markets (einschl. Osteuropa) | 3.0% | 4.0% | +1.0% |
| Aktien - Opportunities | 10.0% | 9.5% | -0.5% |
| Renten - High Yield / Emerging Markets | 12.0% | 6.0% | -6.0% |
| Renten - Euro High Grade | 25.0% | 34.0% | +9.0% |
| Renten - Spezialitäten | 12.0% | 9.0% | -3.0% |
| Immobilien | 0.0% | 0.0% | |
| Cash | 1.0% | 1.0% | |

Assetklassengewichtungen Ausgewogenes Portfolio Europa

| Assetklasse | 1. Quartal 2023 | 2. Quartal 2023 | Veränderungen |
|---|-----------------|-----------------|---------------|
| Aktien - Europa Large Cap | 50.0% | 50.0% | |
| Aktien - Europa Small Caps | 0.0% | 0.0% | |
| Aktien - Emerging Markets Europe | 0.0% | 0.0% | |
| Aktien - Opportunities | 0.0% | 0.0% | |
| Renten - Euro High Yield/Emerging Markets | 15.0% | 12.0% | -3.0% |
| Renten - Euro High Grade | 29.0% | 33.0% | +4.0% |
| Renten - Euro Spezialitäten | 5.0% | 4.0% | -1.0% |
| Immobilien | 0.0% | 0.0% | |
| Cash | 1.0% | 1.0% | |

Assetklassengewichtungen Dynamisches Portfolio

| Assetklasse | 1. Quartal 2023 | 2. Quartal 2023 | Veränderungen |
|--|-----------------|-----------------|---------------|
| Aktien - US Large Caps | 20.0% | 18.0% | -2.0% |
| Aktien - US Small Caps | 3.0% | 3.0% | |
| Aktien - Europa Large Caps | 22.5% | 25.5% | +3.0% |
| Aktien - Europa Small Caps | 0.0% | 0.0% | |
| Aktien - Japan | 2.5% | 1.0% | -1.5% |
| Aktien - Emerging Markets (einschl. Osteuropa) | 6.5% | 6.5% | |
| Aktien - Opportunities | 15.5% | 16.0% | +0.5% |
| Renten - High Yields / Emerging Markets | 7.5% | 4.0% | -3.5% |
| Renten - Euro High Grade | 14.0% | 17.5% | +3.5% |
| Renten - Spezialitäten | 7.5% | 7.5% | |
| Immobilien | 0.0% | 0.0% | |
| Cash | 1.0% | 1.0% | |

Assetklassengewichtungen Offensives Portfolio

| Assetklasse | 1. Quartal 2023 | 2. Quartal 2023 | Veränderungen |
|--|-----------------|-----------------|---------------|
| Aktien - US Large Caps | 34.5% | 30.0% | -4.5% |
| Aktien - US Small Caps | 5.0% | 5.0% | |
| Aktien - Europa Large Caps | 25.5% | 29.5% | +4.0% |
| Aktien - Europa Small Caps | 0.0% | 0.0% | |
| Aktien - Japan | 4.0% | 2.0% | -2.0% |
| Aktien - Emerging Markets (einschl. Osteuropa) | 10.0% | 10.0% | |
| Aktien - Opportunities | 20.0% | 22.5% | +2.5% |
| Cash | 1.0% | 1.0% | |

Veränderungen in der Fondsselektion

Hinweis: Bei den nachfolgenden Beschreibungen werden lediglich größere Veränderungen in den Fondspositionen aufgeführt. Kleinere Gewichtungsveränderungen können vorkommen, werden aber zwecks Übersichtlichkeit nicht gesondert erwähnt.

Trotz aufkommender Bankenkrise zeigten sich die Aktien- und Rentenmärkte im ersten Quartal in Summe von ihrer freundlichen Seite. Unterstützung lieferte dabei insbesondere die Hoffnung auf ein baldiges Ende des Zinserhöhungszyklus und die Aussicht auf rasche Zinssenkungen im Zuge eines eingetrübten wirtschaftlichen Umfelds sowie des zunehmenden Stresses im Bankensektor. Andererseits setzten die Zentralbanken ihren Kampf gegen die Inflation, deren Rückgang sich äußerst zäh gestaltet, unverändert fort und hoben die Zinsen im Quartalsverlauf mehrmals an. Auch die realwirtschaftliche Entwicklung zeigt sich vorerst recht stabil. Allerdings deuten eine Reihe von Vorlaufindikatoren auf eine baldige Abschwächung. Diese dürfte umso stärker ausfallen, je länger die Zentralbanken an ihrer Politik der steigenden Zinsen festhalten.

Auf der Aktienseite im Bereich der US Large Caps werden aufgrund der Reduzierung der US Gewichtung **AB Select US Equity**, **Amundi IS MSCI USA SRI PAB**, **Dodge & Cox US Stock** und **Heptagon Yacktman US Equity** reduziert bzw. verkauft. Zur Aufrechterhaltung des

„Growth“-Exposures und des Engagements im Technologiesektor wird im Gegenzug der **Comgest Growth America** in allen Portfolios leicht erhöht.

Im Bereich Europa Large Caps nehmen wir zur Erhöhung der Europa-Gewichtung den **Brook European Focus** neu auf (Ausgewogen Europa, Dynamisch, Offensiv). Auch die Gewichtung des im Vorquartal neu aufgenommenen **JOHCM Continental European** wird in allen Portfolios (außer Ausgewogen Europa) erhöht. Zur Aussteuerung des Sektorexposures und der Positionierung hinsichtlich Investmentstilen ergeben sich zudem kleinere Gewichtungsanpassungen bei den bestehenden Fonds **Carmignac Grande Europe**, **Comgest Growth Europe Opportunities**, **JPM Europe Strategic Value** und **Robeco QI European Conservative Equities**. Die Reduzierung des **State Street UK Index Equity** sorgt zudem für eine Rückführung der UK-Übergewichtung auf ein Neutralniveau.

Der von Oliver Kelton Stil-agnostisch und frei von Benchmarkvorgaben gemanagte **Brook European Focus** investiert nur in Aktien, wenn er von deren absolutem Kurspotenzial überzeugt ist. Hierdurch weist der Fonds regelmäßig signifikante Sektorschwerpunkte auf. Auch wenn der Investmenthorizont tendenziell langfristig ist, kann es unter veränderten Marktbedingungen oder sektorspezifischen Umständen zu raschen Allokationsveränderungen kommen. Oliver Kelton hat in seiner Karriere bewiesen, dass er das Potenzial besitzt, innerhalb verschiedener Marktphasen einen deutlichen Mehrwert zu erzielen.

Um die gewünschte Übergewichtung der Eurozone auch im Portfolio Ausgewogen Europa zu gewährleisten, wird dort der **DWS ESG European Top Dividend** in den **Eleva Euroland Selection** getauscht. Der von Eric Bendahan gemanagte Eleva-Fonds weist auf Sektorebene überschaubare Abweichungen zum Index auf und generiert Mehrwert vor allem über die Titelselektion, wobei im Peergroupvergleich ein leichter „Growth“-Bias vorhanden ist. Bendahan hat Eleva Capital 2014 gegründet und zuvor seit 2006 sehr erfolgreich den **Oyster European Opportunities** gemanagt.

Um die Höhergewichtung Europas zu finanzieren, wird innerhalb der Assetklasse Aktien Japan der **Alma Eikoh Japan Large-Cap Equity** entsprechend reduziert bzw. verkauft.

Innerhalb der Emerging Markets wird ausschließlich im Portfolio Ausgewogen der **Robeco Asia-Pacific Equities** leicht erhöht, um eine neutrale Gewichtung in Japan zu gewährleisten. Als pan-asiatischer Aktienfonds investiert der Robeco-Fonds zu rund 40% im japanischen Aktienmarkt.

Innerhalb der Opportunities wird der **Fidelity Global Financial Services** teilweise reduziert bzw. verkauft, da durch die Höhergewichtung Europas das Engagement im Finanzsektor ansteigt. Der **DNB Technology** wird in den Portfolios Dynamisch und Offensiv leicht erhöht, da es durch das geringere Engagement in den USA ansonsten zu einer Reduzierung des IT-Exposures kommen würde. Die Erhöhung des **Swisscanto Sustainable Global Water** im Defensiven und Ausgewogenen Portfolio bringt dort die Gewichtung des Industrie-Sektors in Einklang mit den restlichen Portfolios. Die leichte Erhöhung (Dynamisch & Offensiv) bzw. Neuaufnahme (Defensiv) des **Morgan Stanley Global Brands** stärkt die defensive Positionierung der Portfolios im schwierigen und volatilen Marktumfeld.

Auf der Rentenseite wird im Bereich „High Yield / Emerging Markets“ die Reduktion des High-Yield-Exposures durch den Verkauf des **BNY Mellon Global Short Dated High Yield Bond** und Gewichtungsreduzierung der restlichen High-Yield-Fonds (**Corum Butler European High Yield**, **DNB High Yield**, **M&G Sustainable Total Return Credit Investment** und **Pareto Nordic Cross Credit**) umgesetzt.

Im Segment „Rentenfonds High Grade“ wird der Geldmarktfonds **Candriam Sustainable Money Market Euro** in den etwas dynamischeren geldmarktnahen **Allianz Floating Rates Notes** getauscht. Dieser bietet bei vergleichbarem Risikolevel eine etwas höhere Renditeerwartung. Im Portfolio Dynamisch wird stattdessen der bereits in den anderen Portfolios allokierte **DWS Floating Rate Notes** neu aufgenommen. Zur Erhöhung der Duration wird der hauptsächlich in Investment-Grade-Anleihen investierende **FvS Bond Opportunities** neu aufgenommen (Defensiv & Ausgewogen). Der seit Jahren sehr erfolgreich durch Frank Lipowski gemanagte Fonds passt sowohl Asset Allokation als auch Duration an das jeweils herrschende Marktumfeld an und zeichnet sich in der Regel durch eine konservative Grundhaltung aus. Ebenfalls zur Durationserhöhung dienen Gewichtungsanpassungen beim **Allianz SDG Euro Credit**, **Bantleon Yield Plus** und **Zantke Euro Corporate Bonds**.

Zur Finanzierung der höheren Gewichtung im Segment „Renten High Grade“ wird innerhalb des Segments „Renten Spezialitäten“ der **Nomura Global Dynamic Bond** komplett veräußert.

Moventum MOVEactive ETF Portfolios

Wertentwicklung

Trotz Bankenkrise zeigten sich die Aktien- und Rentenmärkte im ersten Quartal in Summe von ihrer freundlichen Seite. Die Aktienmärkte profitierten dabei von einem furiosen Jahresstart, der ausreichte, um trotz volatiler Seitwärtsbewegung in den Folgemonaten eine deutlich positive Entwicklung auf Quartalssicht zu verzeichnen. Unterstützung lieferte dabei insbesondere die Hoffnung auf ein baldiges Ende des Zinserhöhungszyklus und die Aussicht auf rasche Zinssenkungen im Zuge eines eingetrübten wirtschaftlichen Umfelds. Andererseits setzten die Zentralbanken ihren Kampf gegen die Inflation, deren Rückgang sich äußerst zäh gestaltet, unverändert fort und hoben die Zinsen im Quartalsverlauf mehrmals an. Dies sorgte bei der Entwicklung der Staatsanleiherenditen für hohe Volatilität und erst im Zuge der aufkommenden Bankenkrise zeigte sich eine klare Tendenz rückläufiger Zinsen und damit Kurssteigerungen.

In diesem Umfeld wiesen alle MOVEactive ETF-Portfolios auf Quartalssicht eine positive Wertentwicklung auf.

Die regionale Gewichtung der Portfolios hatte keine vorteilhaften Auswirkungen auf die Entwicklung. Die Untergewichtung Europas und innerhalb Europas insbesondere die Untergewichtung der Eurozone brachten im ersten Quartal keinen Mehrwert, da die Region innerhalb der globalen Aktienmärkte deutlich outperformen konnte. Etwas abgemildert wurde dieser Effekt durch die zu Jahresbeginn bereits erfolgte Erhöhung des Engagements in der Eurozone. Die korrespondierende Übergewichtung der USA sorgte zwar für positive Performancebeiträge. Allerdings entwickelte sich die Region nur im Rahmen des MSCI World und underperformte Europa deutlich. Das leicht übergewichtete Japan entwickelte sich im globalen Kontext unterdurchschnittlich. Die neutral gewichteten Schwellenländer konnten ebenfalls nicht mit der Entwicklung der Industriestaaten mithalten, nachdem der Hype um die Wiedereröffnung Chinas im Verlauf des ersten Quartals abflaute.

In den USA wiesen Nebenwerte gegenüber Large Caps eine deutlich schwächere Wertentwicklung auf. So zeigten Small Caps ebenso eine Underperformance wie Mid Caps und mussten sich dem S&P 500 deutlich geschlagen geben. In Europa verlief die Entwicklung nicht ganz so eindeutig. Zumindest Mid Caps konnte fast mit dem MSCI Europe mithalten, während Small Caps deutlich underperfornten.

Dank des Rückenwinds durch die Zinsentwicklung konnte das Growth-Segment im ersten Quartal deutlich outperformen. In den USA schnitt der Russell 1000 Growth deutlich besser ab als sein Value-Pendant Russell 1000 Value. Ebenso die Entwicklung in Europa: MSCI Europe Growth vs. MSCI Europe Value. Die schwache „Value“-Performance in den USA wurde zum Teil auch durch die Probleme der US-Regionalbanken getrieben, die vor allem in diesem Marktsegment angesiedelt sind. Die „Growth“-Performance in den USA war zudem durch einige wenige Mega Caps getrieben.

Auf Sektorebene brachte die Übergewichtung des Technologiesektors den erhofften Mehrwert. Der ebenfalls leicht übergewichtete Gesundheitssektor wies gegenüber dem MSCI World hingegen eine deutliche Underperformance auf. Schwach entwickelte sich auch der Finanzsektor, der unter den Problemen der US-Regionalbanken und der Not-Übernahme der Credit Suisse durch die UBS litt.

Positiv zählt sich die Beimischung des Edelmetallfonds aus, der in jeder Portfoliostrategie mit der gleichen Gewichtung vertreten ist. Entsprechend reduziert sich bis auf das MOVEactive ETF Offensiv ETF-Portfolio die Gewichtung auf der Rentenseite.

Auf der Rentenseite wirkte die deutlich kürzere Durationspositionierung im Umfeld deutlich rückläufiger Zinsen nachteilig. Zwar konnten die geldmarktnahen Investments dank des inzwischen wieder deutlich positiven Zinsniveaus zulegen, die Entwicklung reichte jedoch nicht an die, der diejenigen von Anleihen heran. Unternehmensanleihen mit IG-Rating entwickelten sich unterdurchschnittlich und Hochzinsanleihen sofern es sich nicht um „Short Duration“ Strategien handelte, lagen auf dem Niveau von Staatsanleihen.

Wertentwicklung* Moventum ETF Portfolios zum 31.03.2023

| Portfolio | Seit Jahresbeginn | Seit Auflage | Jährliche Durchschnittsrendite (seit Auflage**) | Volatilität ann. (seit Auflage**) |
|----------------|-------------------|--------------|---|-----------------------------------|
| Defensiv ETF | 3,34 % | 14,89 % | 4,74 % | 6,28 % |
| Ausgewogen ETF | 4,27 % | 23,13 % | 7,19 % | 8,83 % |
| Dynamisch ETF | 4,80 % | 33,46 % | 10,11 % | 11,50 % |
| Offensiv ETF | 5,44 % | 41,52 % | 12,28 % | 13,94 % |

Quelle: Morningstar Direct

* Ergebnisse vor Erwerbskosten (BVI Methode) und basierend auf der Zinseszinsrechnung für den angegebenen Zeitraum. In der Vergangenheit erzielte Erträge bieten keine Gewähr für zukünftige Erfolge. Der Wert der Anlage unterliegt Kursschwankungen.

** Auflagedatum 1. April 2020

Veränderungen in den Assetklassen / Asset Allocation

Im **Aktienbereich** nehmen wir für das 2. Quartal 2023 die folgenden Veränderungen in den Assetklassen – Gewichtungen vor:

Es erfolgten vor allem an der regionalen Allokation deutlichere Anpassungen, während die Sektorpositionierung größtenteils unverändert bleibt. Auch die insgesamt robuste und ausgewogene Portfoliostruktur ohne signifikante Stil-Wetten („Value“ vs. „Growth“) und ohne aggressive Positionierungen in Small und Mid Caps wird aufgrund des schwierigen makroökonomischen Ausblicks beibehalten.

Wie bereits im Vorquartal begonnen, erhöhen wir aufgrund des im Vergleich zu den USA besseren wirtschaftlichen Momentums und des günstigeren Bewertungsniveaus das Engagement in der Eurozone. Hierdurch wird auch die bisher vorhandene leichte Untergewichtung des europäischen Aktienmarktes in ein deutliches Übergewicht überführt. Im Gegenzug wird die Übergewichtung Japans auf neutral abgebaut und die Übergewichtung des nordamerikanischen Aktienmarktes in eine leichte Untergewichtung verändert.

Gegen US-Aktien sprechen neben dem höheren Bewertungsniveau und dem steigenden Margendruck auch die Probleme der kaum regulierten Regionalbanken, wo sich die Folgen der strafferen Geldpolitik besonders zeigen. Europe hinkt den USA in dieser Hinsicht noch mehrere Quartale hinterher und auch die Geldpolitik, als Summe von Zinserhöhungen und Quantitative Tightening, ist noch weniger restriktiv. Dies spricht aus relativer Sicht für die Eurozone.

In Japan besteht steigt derweil der Druck auf den neuen Präsidenten der Zentralbank, eine Lösung für ein Ende der Yield Curve Control zu finden. Die Auswirkungen auf den japanischen Yen und den exportlastigen Aktienmarkt bleiben daher unklar, was für eine neutrale Gewichtung spricht. Beibehalten wir die Neutralgewichtung der Schwellenländer, wo sich insbesondere in China nach dem Ende der Null-Covid-Politik auch in den realwirtschaftlichen Daten ein deutlicher Aufschwung abzeichnet.

Die regionalen Anpassungen führen zwangsweise auch zu Änderungen der Sektorausrichtung. Durch Gewichtungsanpassungen im Bereich der „Opportunities“ sollen diese in die gewünschte Richtung gelenkt werden. Insbesondere wird auf eine Neutralgewichtung des Finanzsektors geachtet sowie eine kleinere Übergewichtung des IT-Sektors. Daneben bleiben auch der Gesundheitssektor übergewichtet. Das Industriesegment /Infrastruktur gewichten wir ebenfalls über. Auf Stilebene verzichten die Portfolios in der Tendenz weiterhin auf einseitige Positionierungen im „Growth“- und „Value“-Bereich und sind absolut im „Blend“-Segment am höchsten gewichtet.

Im **Rentenbereich** nehmen wir für das 2. Quartal 2023 folgende Veränderungen in den Assetklassen – Gewichtungen vor:

Im Rentenbereich wird die Positionierung an das aktuelle Marktumfeld angepasst: Auch wenn die aktuellen Renditeniveaus aus absoluter Sicht attraktiv erscheinen, spiegeln die Risikoaufschläge die Rezessionsgefahr nur unzureichend wider. Wir reduzieren daher das Engagement im Hochzinssegment. Auf der Zinsseite bleiben wir von der Durationsseite kurz positioniert. Kurzfristig spricht jedoch die weiterhin hohe Inflation, deren Rückgang sich zudem äußerst zäh gestaltet, gegen deutlich rückläufige Zinsen und eine höhere Duration.

Assetklassengewichtungen Moventum ETF Portfolios

| Alle Zahlen in Prozent | Defensiv ETF | | Ausgewogen ETF | | Dynamisch ETF | | Offensiv ETF | |
|--------------------------------|-----------------|-------|-------------------|-------|------------------|-------|-----------------|-------|
| | Weight | Δ%* | Weight | Δ%* | Weight | Δ%* | Weight | Δ%* |
| Equities – US Large Caps | 2,0 | -3,00 | 7,0 | -5,00 | 18,0 | -3,50 | 25,0 | -5,00 |
| Equities – US Small / Mid Caps | 0,0 | | 0,0 | -1,00 | 2,0 | | 3,5 | |
| Equities – Europe Large Caps | 20,5 | +1,50 | 28,0 | +4,50 | 25,5 | +2,50 | 28,0 | +4,00 |
| Equities – Europe S/M Caps | 0,0 | | 0,0 | | 0,0 | | 0,0 | |
| Equities – Japan | 0,0 | -1,00 | 0,0 | -1,50 | 1,5 | -1,00 | 2,0 | -2,00 |
| Equities – Emerging Markets | 1,0 | | 4,0 | +1,00 | 6,5 | | 9,0 | +1,50 |
| Equities – Opportunities | 6,5 | +2,50 | 11,0 | +2,00 | 16,5 | +2,00 | 21,5 | +1,50 |
| Commodities | 10,0 | | 10,0 | | 10,0 | | 10,0 | |
| Bonds – High Yield / EM | 7,0 | -5,5 | 3,5 | -4,00 | 0,0 | -3,00 | 0,0 | |
| Bonds – High Grade | 52,0 | +5,5 | 35,5 | +4,00 | 19,0 | +3,00 | 0,0 | |
| Bonds – Special / Flexible | 0,0 | | 0,0 | | 0,0 | | 0,0 | |
| Cash | 1,0 | | 1,0 | | 1,0 | | 1,0 | |

* Prozentuale Veränderung der Gewichtung seit dem Vorquartal

Veränderungen in der Fonds-/ETF-Selektion

Hinweis: Bei den nachfolgenden Beschreibungen werden lediglich größere Veränderungen in den Fondspositionen aufgeführt. Kleinere Gewichtungsveränderungen können vorkommen, werden aber zwecks Übersichtlichkeit nicht gesondert erwähnt.

Trotz aufkommender Bankenkrise zeigten sich die Aktien- und Rentenmärkte im ersten Quartal in Summe von ihrer freundlichen Seite. Unterstützung lieferte dabei insbesondere die Hoffnung auf ein baldiges Ende des Zinserhöhungszyklus und die Aussicht auf rasche Zinssenkungen im Zuge eines eingetrübten wirtschaftlichen Umfelds sowie des zunehmenden Stresses im Bankensektor. Andererseits setzten die Zentralbanken ihren Kampf gegen die Inflation, deren Rückgang sich äußerst zäh gestaltet, unverändert fort und hoben die Zinsen im Quartalsverlauf mehrmals an. Auch die realwirtschaftliche Entwicklung zeigt sich vorerst recht stabil. Allerdings deuten eine Reihe von Vorlaufindikatoren auf eine baldige Abschwächung. Diese dürfte umso stärker ausfallen, je länger die Zentralbanken an ihrer Politik der steigenden Zinsen festhalten.

Auf der Aktienseite im Bereich der US Large Caps werden aufgrund der Reduzierung der US Gewichtung der **Invesco S&P500 ETF**, der **iShares MSCI Value Factor ETF** sowie der **Amundi Nasdaq-100 ETF** reduziert bzw. verkauft. Bei den US Small Caps wird der **Xtrackers Russel 2000 ETF** im Ausgewogenen Portfolio glattgestellt.

Im Bereich Europa Large Caps wird zur Erhöhung der Europa-Gewichtung der **Amundi Stoxx 600 Europe ETF**, der **iShares Core Euro Stoxx 50 ETF** sowie der **MSCI Europe Value Factor ETF** in allen Portolien höher gewichtet. Aufgrund der weniger großen Attraktivität Großbritanniens, wird dort der **iShares Stoxx 50 ETF** bzw. der **iShares Core FTSE 100 ETF** abgebaut.

Um die Höhergewichtung Europas zu finanzieren, wird innerhalb der Assetklasse Aktien Japan der **Vanguard FTSE-Japan ETF** entsprechend reduziert bzw. verkauft.

Innerhalb der Emerging Markets wird ausschließlich im Portfolio Ausgewogen und Offensiv der **Franklin LibertyQ Emerging Markets ETF** leicht erhöht.

Innerhalb der Opportunities wird der **MSCI World Financials ETF** teilweise reduziert bzw. verkauft, da durch die Höhergewichtung Europas das Engagement im Finanzsektor ansteigt. In allen Portfolien werden der **iShares Global Water ETF** sowie der **iShares Global Infrastructure** neu aufgenommen um die Übergewichtung in den Bereichen Industrie bzw. Infrastruktur herzustellen. Zur Gegenfinanzierung der Käufe werden im Dynamischen und Offensiven Portfolio der **iShares Digitalisierung ETF** sowie der **Xtrackers MSCI World Healthcare ETF** verkauft. Im Ausgewogenen und Dynamischen Portfolio wird der **Xtrackers World Financials ETF** verkauft und im Offensiven Portfolio reduziert. Ebenso wird der **Xtrackers MSCI World Communication Services ETF** im Defensiven Portfolio veräußert und in den übrigen Strategien reduziert.

Auf der Rentenseite reduzieren wir mit dem Abbau/Verkauf des **Pimco Euro Short Term HY Cor. Bond Index UCITS ETF** und dem Verkauf des **iShares JP Morgan \$ EM Bonds ETF** unser Engagement im Bereich „High Yield / Emerging Markets“.

Im Segment der Rentenfonds High Grade stellen wir vor dem Hintergrund der aufgekommenen Krise im Finanzsektor den **iShares Corporate Bond Financials ETF** glatt.

Im Gegenzug erhöhen wir die Gewichtungen im **Franklin Liberty Euro Short Duration Marurity ETF**, im **iShares Ultrashort Bond ETF**, dem **Pimco Euro Low Duration Corporate Bond ETF** sowie dem **Xtrackers II EU Corp. Bonds ETF**.

Marktrück- und Ausblick

Rückblick 1. Quartal 2023

Die Finanzmärkte waren fulminant in das Jahr hinein gestartet. Bessere Wirtschaftsdaten als erwartet und rückläufige Inflationsdaten trafen auf pessimistisch gestimmte Anleger. Das Sentiment der Marktteilnehmer verbesserte sich zunehmend mit der ausbleibenden Rezession und den positiven Konjunkturerwartungen. Die Rallye kam dann aber im Februar mit steigenden Anleiherenditen ins Stocken. Ursache war die anhaltende Robustheit der US-Wirtschaft und des Arbeitsmarktes, so dass die Angst vor weiter rasch steigenden Leitzinsen wieder auf das Tableau kam. Die hohe Resilienz der Wirtschaft und die ungetrübte Einkaufslaune der US-Konsumenten schienen durch die bisherigen Zinserhöhungen nicht getrübt zu werden. Auch im März konnten Einkaufsmanagerumfragen sowohl in den USA als auch Europa und China positiv überraschen. Insbesondere die Dienstleistungssektoren notierten deutlich über der Expansionsschwelle von 50 Punkten. Mitte März schob sich eine anbahnende Bankenkrise mit ihrem ersten Opfer der Silicon Valley Bank in den USA auf die Tagesordnung. Ursache war die Gemengelage aus Kursverlusten bei Eigenanlagen durch stark gestiegene Zinsen, schrumpfender Kundeneinlagen, unzureichendem Risikomanagement und einer laxen Regulierung regionaler Banken in den USA. Hinzu kam ein zunehmender Vertrauensverlust der Kunden. Zwar hat sich die Stabilität europäischer Banken seit der Finanzkrise bedeutend verbessert, aber auch diesseits des Atlantiks kam es zu einem „Hallo-Wach-Effekt“. Die schon seit Jahren aufgrund diverser Skandale angeschlagene Credit Suisse musste mit einer von der Schweizer Finanzaufsicht eingefädelt Zwangs-Übernahme durch die UBS gerettet werden. Die Turbulenzen an den Märkten, insbesondere im Bankensektor, konnten sich allerdings bis Quartalsende wieder beruhigen.

Die Notenbanken waren anhaltend im Inflationsbekämpfungsmodus und zogen ihre geldpolitischen Zügel entsprechend an. Da sich die Inflationsdaten – insbesondere die Kerninflation – als sehr hartnäckig erwiesen, hieß nun die Devise „Higher for longer“, also höhere Zinsen und anschließend auch für längere Zeit auf einem restriktiven Niveau. Die Fed hob in ihrer März-Sitzung den Zinssatz erwartungsgemäß um 25 Basispunkte auf 4,75 – 5,00% an. Fed-Chef Powell betonte, dass man bereit sei, die Zinsen weiter anzuheben, um das Inflationsziel von 2 % zu erreichen. Allerdings wolle man neben den Inflationsdaten auch die Stabilität des Finanzsektors im Blick behalten. Eine hohe Inflation blieb auch in der Eurozone das Hauptargument für deutliche Zinssteigerungen. Wie erwartet hob die EZB im März den Leitzinssatz um 50 Basispunkte auf 3,5% an. Zum Monatsende zeigte sich die hohe Kerninflation, welche im Jahresvergleich von 5,6% (Februar) auf 5,7% im März stieg, weiterhin hartnäckig.

Auffällig war im ersten Quartal die Outperformance des europäischen Aktienmarktes. Der anfängliche Pessimismus wich mit überraschend guten Konjunkturdaten schnell. So konnte die Eurozone den Energieschock beispielsweise – auch dank massiver staatlicher Stützungsprogramme - besser als erwartet meistern. Im März war der Einkaufsmanagerindex (PMI) auf 54,1 von 52,0 (Februar) gestiegen. Maßgeblich für die positive Entwicklung war der Dienstleistungssektor. Anleger wurden erneut in der Positionierung beim Anlagestil herausgefordert. Während im Vorquartal noch die günstig bewerteten „Value“-Aktien gesucht waren, lagen dieses Mal die Wachstumsunternehmen deutlich vorn, da einerseits die

Hoffnung auf eine langsamere Gangart der Notenbanken überwog, aber auch konjunktursensiblere Unternehmen und der Finanzsektor gemieden wurden. Entsprechend der Erwartungshaltung einer konjunkturellen Abkühlung, aufgrund der restriktiven Geldpolitik und einer zu erwartenden geringeren Kreditvergabe durch den Bankensektor, entwickelten sich Aktien-Nebenwerte zum Quartalsende hin insgesamt schwächer als hochkapitalisierte, etablierte Large-Cap – Unternehmen. Aus Euro-Anlegersicht konnte im ersten Quartal auf Basis des weltweiten Aktienindex MSCI World ein Kursgewinn von +5,8% erwirtschaftet werden. Der japanische Aktienmarkt und die Emerging Markets performten zwar ebenfalls positiv, blieben jedoch hinter dem weltweiten Aktienmarkt zurück. Ein leicht schwächerer US-Dollar belastete die Entwicklung der US-Aktien. Die Rentenseite konnte im ersten Quartal nach dem katastrophalen Jahr 2022 sowohl mit Staats- als auch Unternehmensanleihen wieder positiv beitragen. Die Wertentwicklung lag gemessen an europäischen Standard-Rentenindizes (Staat, Corporates Inv. Grade + High Yield) zwischen +0,2% und +2,4%. Unterstützend waren einerseits die höhere Rendite, aber auch rückläufige Zinsen und leicht geringere Risikoaufschläge für Unternehmensanleihen.

Ausblick 2. Quartal 2023

Die Konjunkturdaten beiderseits des Atlantiks spiegeln derzeit keine unmittelbar bevorstehende Rezession wider. Die Stärke des US-Arbeitsmarktes fördert das Lohnwachstum, was wiederum die Konsumausgaben stabil hält, auch wenn sich die Finanz- und Kreditbedingungen in den kommenden Monaten wohl eher verschärfen. Die unmittelbare Auswirkung der Bankenkrise dürfte auf die Verbraucherstimmung eher gering sein. Dennoch mahnen unverändert inverse Zinsstrukturkurven sowie die schrumpfende Geldmenge M1 zur Vorsicht. Die Notenbanken agieren stark datenabhängig. Dank höher als erwartetem Wachstum und hartnäckigen Inflationsraten, insbesondere der Kerninflation, drohen für längere Zeit Zentralbankzinsen auf höheren Niveaus. Damit steigen auch die Risiken für Konjunktur und Finanzmärkte, wie die jüngsten Probleme einzelner Banken zeigen. Die Inflationsraten kommen von ihren Rekordniveaus runter, wofür insbesondere Basiseffekte verantwortlich sind. Die Kernraten, also ohne Energie- und Lebensmittelpreise, verharren hingegen auf hohem Niveau. Das weitere Vorgehen der Zentralbanken wird begleitet von den Schwierigkeiten, ihre Inflationsbekämpfungsziele mit Bedenken hinsichtlich der Finanzstabilität in Einklang zu bringen. Da das nächste Treffen der US-Notenbank erst am 2. Mai stattfindet, besteht ausreichend Zeit um zu beurteilen, ob das Problem im Bankensektor eingedämmt ist und welchen Effekt dies auf die Wirtschaft hat. Ebenso können die verzögerten Auswirkungen der bisherigen geldpolitischen Straffung auf Inflation und Beschäftigung noch eine gewisse Zeit beobachtet werden. Die EZB wird ihre Geldpolitik voraussichtlich weiter straffen, im Versuch, die Inflation einzudämmen. Verschärfte Finanzierungsbedingungen dürften das Kreditwachstum und damit die nominale Wirtschaftsdynamik dämpfen. Die Inflationsziele der Notenbanken von 2% dürften vorerst unrealistisch bleiben und in der Realität vorerst eher anhaltend bei 4-5% liegen.

Die Aktienmärkte profitierten zuletzt von hohen Gewinnmargen der Unternehmen, welche höhere Inputkosten kurzfristig überproportional an ihre Kunden weitergeben konnten. Dies sollte jedoch nicht von Dauer sein, da sich die steigenden Löhne zunehmend in den Gewinnen der Unternehmen widerspiegeln werden und ein zunehmender Margendruck zu erwarten ist. Die Gewinnschätzungen für 2023 wurden daher von den Analysten reduziert. Am US-Aktienmarkt liegen die Bewertungen weiterhin über dem langfristigen Durchschnitt, während

die europäischen Unternehmen günstig bewertet sind und unter ihrem historischen Durchschnitt handeln. Aktien aus den Schwellenländern und insbesondere China werden kurzfristig als weniger attraktiv gesehen. Insgesamt sollte auf eine robuste und ausgewogene Portfoliostruktur ohne signifikante Stil-Wetten („Value“ vs. „Growth“) geachtet und aufgrund des schwierigen makroökonomischen Ausblicks keine aggressive Positionierung in Aktien-Nebenwerten eingegangen werden.

Im Rentensegment spiegeln die Risikoaufschläge bei High Yield - Investments eine latente Rezessionsgefahr nur unzureichend wider. Interessant dagegen sind aufgrund der stark inversen Zinsstrukturkurve die attraktiven Renditeniveaus am kurzen Ende. Auf der Zinsseite kann aber über Investments am langen Ende der Strukturkurve die Duration leicht erhöht werden, um aufgrund der steigenden Rezessionsgefahr einen Diversifikationseffekt zu erzielen.

Schlusswort

Inflation

Die Verbraucherpreisinflation ist auf dem Rückzug. Soweit die gute Nachricht. Die schlechte Nachricht: Die Notenbanken blicken mit Sorge auf die Entwicklung der Kerninflation, die sich hartnäckig auf zu hohem Niveau hält. Im Gegensatz zur Verbraucherpreisinflation klammert die Kerninflation die Entwicklung der Energie- und Nahrungsmittelpreise aus. War die Inflation infolge der Corona-Pandemie von der Angebotsseite und hier insbesondere von der Störung der Lieferketten getrieben, so wird sie mittlerweile von der Nachfrageseite dominiert. Es gibt Gütergruppen, die höhere Umsätze und steigende Preise verzeichnen. Die Nachfrage entsprechend einzudämmen, würde wahrscheinlich am besten über eine Rezession gelingen. Inwieweit die hohe Kerninflation die Notenbanken dazu veranlassen wird, ihre Leitzinsen länger auf hohem Niveau zu halten oder gar noch deutlicher zu erhöhen, lässt sich derzeit noch nicht abschätzen.

Rentenmärkte

Die Rentenmärkte spielen verrückt. Nicht nur die Renditen kürzer laufende Anleihen springen innerhalb kürzester Zeit auf und ab, sondern auch die lang laufenden Anleihen. So schwankte die Rendite der zehnjährigen US-Staatsanleihe seit Anfang des Jahres schon mehrfach zwischen dreieinhalb und vier Prozent. Sollte die (Kern)Inflation wider Erwarten weiter steigen oder auf hohem Niveau verharren und die Konjunktur sich besser als erwartet entwickeln, so wären Renditen von über vier Prozent zu erwarten. Käme es jedoch zu einer Rezession, wären deutliche Renditeabschläge die logische Folge.

Rezessionsindikatoren

Der Pessimismus im Hinblick auf eine mögliche Rezession hat deutlich nachgelassen. Insbesondere die rückläufigen Energiepreise entlasten Unternehmen und Verbraucher. Auch die Arbeitsmärkte signalisieren keine Schwäche. Doch es gibt Indikatoren, die auf eine bevorstehende Rezession hinweisen. Hierzu gehört in erster Linie die unverändert inverse Zinsstrukturkurve in den USA, die gegenüber dem Jahresanfang noch steiler geworden ist. In

der Vergangenheit war eine solche Konstellation bis auf eine Ausnahme immer ein sicheres Indiz für eine Rezession.

Der Einbruch der Geldmengen in den USA deutet auf eine deutliche Verschlechterung der Finanzkonditionen hin und damit auf eine sich abschwächende Konjunktur, was in der Vergangenheit ebenfalls in eine Rezession mündete.

Doch soll man seine Strategie bei den sich stabil haltenden Aktienmärkten an ein Rezessionsszenario anpassen? Im Rückblick zeigt sich, dass viele bis dato allgemeingültige Gesetzmäßigkeiten an den Kapitalmärkten mit dem Abflauen der Corona-Pandemie ausgesetzt sind und damit auch die entsprechenden wirtschaftlichen Folgen. Offensichtlich trauen viele Marktteilnehmer den bisherigen Gesetzmäßigkeiten ebenfalls nicht. Denn anders sind die vielen optimistischen Stimmen nicht zu erklären.

Im Rahmen unseres nächsten Quartalsreportings im Juli werden Sie in gewohnter Form umfassend über die vorgenommenen Änderungen in der Portfoliozusammensetzung zum 30. Juni 2023 informiert.

Ihr Moventum Asset Management Team
Luxemburg, im April 2023

Anhang: Performancebeiträge der Fonds

- a) Performancebeiträge der den Long-Only Portfolios / Dachfonds (Defensiv – Offensiv) zugrundeliegenden Fonds

| Performancebeiträge 2023 der allokierten Fonds | | | | | |
|--|------|--------------|-------------|---------|---------|
| Moventum Portfolios (Defensiv - Offensiv) | | | | | |
| Fondsname | Code | ISIN | Performance | | |
| | | | 3 Monate | 1 Jahr | 3 Jahre |
| Equities US-Large Caps A-USLC | | | | | |
| S&P 500 (Composite) | | | 5.46% | -5.99% | 66.08% |
| AB Select US Equity A EUR | | LU0787776565 | 0.95% | -7.43% | 62.19% |
| Amundi IS MSCI USA SRI PAB AE C | | LU1861135512 | 7.08% | -5.16% | 70.76% |
| Comgest Growth America EUR | | IE00B6X2JP23 | 7.31% | -3.80% | 52.50% |
| Dodge & Cox Worldwide US Stock A EUR | | IE00B50MWL50 | -0.40% | -6.14% | 86.01% |
| Heptagon Yacktman US Equity AE EUR Acc | | IE00B95B6G86 | -0.81% | -4.90% | 61.18% |
| Equities US-Small Caps A-USSC | | | | | |
| Russel 2000 | | | 0.81% | -9.86% | 62.13% |
| Robeco BP US Select Opports Eqs D € | | LU0975848937 | -0.69% | -4.21% | 76.95% |
| Equities Europe Large Cap A-EULG | | | | | |
| MSCI Europe | | | 8.61% | 3.82% | 53.61% |
| AXAWF Fram Switzerland A Cap EUR | | LU0087657408 | 8.51% | -2.09% | 40.36% |
| Brook European Focus R EUR (OI Plc) Acc | | IE000GBN91O8 | 9.86% | 12.48% | 106.02% |
| Carmignac Pf Grande Europe A EUR Acc | | LU099161993 | 8.66% | -1.94% | 39.87% |
| DWS Invest II ESG Eurp Top Div LC | | LU0781237614 | 4.52% | -1.34% | 33.15% |
| Eleva UCITS Eleva Euroland Sel A1EUR acc | | LU1616920697 | 10.78% | 6.84% | 68.42% |
| Comgest Growth Europe Opps EUR Acc | | IE00B4ZJ4188 | 12.61% | -11.30% | 38.39% |
| JOHCM Continental European B EUR | | IE0033009014 | 9.17% | 5.42% | 66.55% |
| JPM Europe Strategic Value A (acc) EUR | | LU0210531983 | 4.11% | 1.35% | 65.20% |
| Robeco QI European Cnsv Eqs D € | | LU0339661307 | 3.64% | -3.19% | 29.40% |
| State Street UK Index Equity I EUR | | LU1159238978 | 4.15% | 1.27% | 50.02% |
| Equities Europe Small Caps A-EUSC | | | | | |
| MSCI Europe Small Cap NR EUR | | | 5.87% | -9.05% | 49.36% |
| Equities Japan A-JPN | | | | | |
| Topix Index | | | 4.31% | -2.94% | 25.08% |
| Alma Eikoh Japan L-Cap Eq R JPY | | LU1013117327 | 5.61% | | |
| Equities Emerging Markets A-EM | | | | | |
| MSCI Emerging Markets Free | | | 2.12% | -8.55% | 26.61% |
| Robeco Asia-Pacific Equities D € | | LU0084617165 | 3.62% | -3.68% | 41.50% |
| RWC Global Emerging Markets A EUR Acc | | LU1324053104 | 0.83% | -11.02% | 39.20% |

| Moventum Portfolios (Defensiv - Offensiv) | | | | | |
|---|------|---------------|-------------|---------|---------|
| Fondsname | Code | ISIN | Performance | | |
| | | | 3 Monate | 1 Jahr | 3 Jahre |
| Equities Opportunities A-BR | | | | | |
| MSCI World | | | 5.83% | -4.78% | 59.28% |
| Allianz Thematica AT EUR | | LU1981791327 | 4.45% | -7.35% | 47.68% |
| DNB Technology | | LU0302296495 | 17.11% | 1.23% | 68.54% |
| Fidelity Global Financial Svcs A-Acc-EUR | | LU13917675886 | -2.15% | -7.92% | 52.20% |
| MS INVF Global Brands A | | LU0119620416 | 3.86% | -3.49% | 36.75% |
| SWC (LU) EF Sustainable Global Water AT | | LU0302976872 | 3.36% | -2.40% | 55.53% |
| Bonds High Yield R-HY | | | | | |
| Merrill Lynch High Yield | | | 2.09% | -10.64% | -13.63% |
| BNY Mellon Glb ShrtDtd HY Bd EUR H Acc H | | IE00BD5CTX77 | 3.51% | -1.49% | 12.63% |
| CORUM Butler Eurp Hi Yld EUR Retl P Acc | | IE00BMCT1P08 | 3.06% | -1.20% | 18.46% |
| DNB SICAV High Yield retail A (EUR) | | LU1303785361 | -0.48% | -2.23% | 26.98% |
| M&G Sust TR Crdt Invmt W EUR Acc | | LU2360509710 | 0.48% | 0.38% | |
| Pareto Nordic Cross Credit A EUR | | LU2023199552 | 1.58% | 0.93% | |
| Bonds Euro High Grade R-EU | | | | | |
| Citi EMU Gov. Bond | | | 12.21% | 8.14% | 58.53% |
| Allianz Floating Rate Notes+ AT EUR | | LU1089088741 | 0.51% | 0.65% | 1.23% |
| Allianz SDG Euro Credit A EUR | | LU0706716890 | 0.83% | -9.34% | -5.71% |
| Bantleon Yield Plus PA | | LU0973995813 | 1.56% | -8.51% | -7.85% |
| Candriam Sst MM Euro C € Acc | | LU1434529050 | 0.52% | 0.48% | -0.93% |
| DWS Floating Rate Notes LC | | LU0034353002 | 0.83% | 0.45% | 3.09% |
| FvS Bond Opportunities RT | | LU1481583711 | 2.44% | -1.93% | 3.99% |
| Zantke Euro Corporate Bonds | | DE000A0Q8HP2 | 2.55% | -3.96% | 0.67% |
| Bonds Spezialitäten R-EU | | | | | |
| Citi EMU Gov. Bond | | | 12.21% | 8.14% | 58.53% |
| Algebris Global Crdt Opps R EUR Acc | | IE00BYT35X57 | 1.15% | -0.24% | 17.91% |
| Carmignac Pf Uncons Credit W EUR Acc | | LU1623763148 | 1.36% | -5.92% | 17.53% |
| Carmignac Pf Uncons EUR FI A EUR | | LU0336084032 | 0.77% | -1.49% | 7.15% |
| Dodge & Cox Worldwide Global Bd €Hdg Acc | | IE00BLG30W12 | 2.71% | -2.93% | 8.60% |
| Nomura Fds Global Dynamic Bond A EUR H | | IE00BTL1FT87 | 1.32% | -9.20% | -1.84% |

neue allokierte Zielfonds zum 01.04.2023

ausgetauschte Zielfonds zum 01.04.2023
(nicht mehr in den Moventum Portfolios enthalten)

Quelle: FondsConsult Research GmbH, Stand 31.03.2023

b) Performancebeiträge der dem Moventum Private Wealth Portfolio zugrunde liegenden Fonds

| Performancebeiträge 2023 der allokierten Fonds | | | | | |
|--|------|--------------|-------------|----------|---------|
| - MoventumPlus Aktiv Private Wealth - | | | | | |
| Fondsname | Code | ISIN | Performance | | |
| | | | 1 Monat | 3 Monate | 1 Jahr |
| Alternative Strategies | | | | | |
| Alpine Merger Arbitrage S EUR Acc | | IE00BG7PPX77 | 0.00% | -4.33% | -7.41% |
| Lazard Rathmore Alternative A Acc EUR H | | IE00BG1V1C27 | -0.42% | 1.97% | -4.74% |
| Plenum CAT Bond Dynamic Fund I EUR | | LI1115702824 | 1.55% | 3.30% | -1.23% |
| Themis Special Situations | | DE000A2QJLF7 | -0.96% | -0.45% | -1.91% |
| Twelve Cat Bond Fund H | | IE00BD2B9D70 | 1.21% | 2.91% | -1.82% |
| 7orca Vega Return R EUR Inc | | DE000A2H5XX8 | -0.39% | 1.51% | -10.04% |
| Asset Allocators | | | | | |
| MFS Prudent Capital Fund A1 | | LU1442549025 | -0.16% | 3.17% | -3.86% |
| Nordea 1 - Alpha 10 MA BI EUR | | LU0445386369 | 2.79% | 0.45% | -0.42% |
| Squad - Squad Makro N | | LU0490817821 | -1.35% | 1.38% | -5.77% |
| Vario Flex R | | DE000A0NFZQ3 | 0.91% | 1.52% | -10.33% |
| Bonds-Long-Only | | | | | |
| Algebris Global Crdt Opps R EUR Acc | | IE00BYT35X57 | -2.71% | 1.15% | -0.24% |
| Ampega Reserve Rentenfonds I a | | DE000A2H9A43 | 0.35% | 0.75% | -1.77% |
| Dodge & Cox Worldwide Global Bd €Hdg Acc | | IE00BLG30W12 | 1.53% | 2.71% | -2.93% |
| DWS Floating Rate Notes LC | | LU0034353002 | -0.07% | 0.83% | 0.45% |
| FvS Bond Opportunities EUR R | | LU0399027613 | 1.51% | 2.45% | -1.93% |
| Pareto Nordic Cross Credit A EUR | | LU2023199552 | -0.28% | 1.58% | 0.93% |
| PIMCO GIS Divers Inc E EURH Acc | | IE00B1Z6D669 | 0.89% | 1.87% | -9.90% |
| Pimco GIS Diversified Income Duration Hedge EUR (H | | IE00B4TJVF73 | -1.35% | 0.34% | -2.91% |
| Zantke Euro Corporate Bonds | | DE000A0Q8HP2 | 1.01% | 2.55% | -3.96% |

| - MoventumPlus Aktiv Private Wealth - | | | | | |
|--|------|--------------|-------------|----------|---------|
| Fondsname | Code | ISIN | Performance | | |
| | | | 1 Monat | 3 Monate | 1 Jahr |
| Commodities | | | | | |
| HANSAgold EUR | | DE000A0RHG75 | 7.69% | 3.73% | -4.28% |
| Equities-Long-Short | | | | | |
| Cooper Creek Partners North America L/S Eq. Fund | | IE00BG08NP17 | 0.70% | 1.91% | 15.74% |
| Lyxor/Sandler US Equity I EUR | | IE00BD8GKT91 | 2.75% | 0.12% | -0.58% |
| Equities-Long-Only | | | | | |
| JPM Europe Strategic Value A (acc) EUR | | LU0210531983 | -5.47% | 4.11% | 1.35% |
| Convertibles | | | | | |
| Lazard Convertible Global T H-EUR | | FR0013311438 | 0.69% | 4.74% | -12.20% |
| <div style="display: flex; justify-content: flex-end; align-items: center; gap: 10px;"> <div style="width: 15px; height: 15px; background-color: yellow; border: 1px solid black;"></div> während des Quartals neue allokierte Zielfonds <div style="width: 15px; height: 15px; background-color: gray; border: 1px solid black;"></div> während des Quartals ausgetauschte Zielfonds (nicht mehr in PWM enthalten) </div> <p style="text-align: right; margin-top: 5px;">Quelle: FondsConsult Research GmbH, Stand 31.03.2023</p> | | | | | |